



Wie sieht die Energieversorgung der Zukunft aus?

Dieser Frage gehen wir schon länger nach. So waren wir bereits im Schwentiner Wasserkraftwerk und im Gemeinschaftskraftwerk. Im September haben wir uns mit dem neuen Küstenkraftwerk beschäftigt. Der Chef des Küstenkraftwerkes Roger Mayer erläuterte die lange Diskussion zum neuen Konzept und zur Größe. Ausgehend von einem Kohlekraftwerk ist die Entscheidung nach einem langen Prozess für ein Gasmotorenkraftwerk gefallen. Installiert wurden 20 Gasmotoren mit Gesamtnutzungsgrad von 90% und zusätzlicher 35 MW Elektrodenheizkessel (Power-to-Heat) zur Heißwasserspeicherung für Fernwärme.

Viel Zeit ging für die Bomben- und vor allem Munitionsräumung, sowie die Gründung drauf. Mit Inbetriebnahme des Kraftwerks wird die Wärme- und Stromversorgung wesentlich umweltschonender. Grundlage hierfür ist die Kraft-Wärme-Kopplung, die zu einem hohen Wirkungsgrad sowie einer effizienten Primärenergieausnutzung beiträgt. Gegenüber dem kohlebasierten Vorgängerkraftwerk verringert sich der CO₂-Ausstoß um mehr als 70 Prozent.

Durch den Wind hier an der Küste gibt es Probleme mit der Kühlung. Dieser Punkt nahm einen größeren Raum in der intensiven Diskussion in der sehr gut besuchten Veranstaltung der ver.di-Senioren in Schwentiner ein.

